

WB 27.6.2007

Mit gleichem Wahlziel

CVP, SP und CSP Oberwallis

Gemäss Aussage der Präsidentin der SPO im WB-Leserbrief vom 21. Juni ist ein Ziel deren Partei, den Ständeratssitz ins Oberwallis zu holen. Damit hat

Briefe an den WB

die SPO eine gleiche Zielsetzung wie die Schwarzen und Gelben. Unverständlich ist, warum die Oberwalliser Sozialisten ausgerechnet mit einer eigenen Ständeratskandidatur dieses ehrenwerte und selbstge-

steckte Ziel gefährden. Es dürfte doch wohl unbestritten sein, dass die rote Oberwalliser Ständeratskandidatur den von der CVPO und CVPU einstimmig gewählten CSPO-Ständeratskandidaten René Imoberdorf gefährdet. Dies, weil der SP-Kandidat so oder so Stimmen machen wird. Stimmen, welche in der Endabrechnung den Oberwalliser Sitz ins Wanken bringen könnten. Wenn die Einsicht schon zum Ziel formuliert wurde, ist unverständlich, warum man in der SP nicht persön-

liche Eigeninteressen der Zielerreichung unterordnet. Dies umso mehr, als der Leistungsausweis des bürgerlichen Oberwalliser Ständeratskandidaten auch von der Linken nicht bestritten wird und René Imoberdorf eine offene und sozialverträgliche Richtung in der Politik vertritt. Um das Ziel der SPO – den Ständeratssitz ins Oberwallis zu holen – nicht zu gefährden, sollten somit die Oberwalliser Wählerinnen und Wähler geschlossen den Kandidaten mit den grössten Wahlchancen unterstützen. Dieser Kandidat heisst nun einmal René Imoberdorf.

Valentin Cina
Wahlleiter CSPO

Peter Jossen irrt

Der linke Ständeratskandidat Peter Jossen ist seit vielen Wochen allgegenwärtig. Nun war-

Briefe an den WB

tete er wieder mit einer ganzseitigen Anzeige auf, die am 9. Juni im WB und am 23. Juni im «Nouvelliste» erschien. Darin nimmt er das angestammte Ständerats-Doppelmandat der Walliser C-Allianz

aufs Korn. «Kein anderer Schweizer Kanton», schreibt er, «schickt zwei Ständeräte nach Bern, die der gleichen Partei angehören. Nur Uri macht eine historisch bedingte Ausnahme.»

Das stimmt nicht. Auch das rote Neuenburg ist zurzeit so «reaktionär», dass es eine Ständerätin und einen Ständerat nach Bern entsendet, die beide der Sozialistischen Partei anhängen...

Joseph Blatter, Sitten